

Unterwegs am Berliner Platz in Erfurt

Susanne Hennig-Wellsow: „Nicht nur in Wahlzeiten mit den Menschen im Gespräch sein“

Vorabend von Nikolaus, ein Hochhaus am Berliner Platz in Erfurt und eine Landespolitikerin mit einem Karton voller Schokoladenweihnachtsmänner unterwegs in den Fluren. Zahlreiche Türen öffneten sich Susanne Hennig-Wellsow. Kaum jemand, der nicht Interesse zeigte. Und manche begrüßten sie sogar direkt. „Ja, ich kenne sie. Glückwunsch zur Wiederwahl“, denn die Fraktionsvorsitzende der LINKEN war wenige Tage zuvor und mit hervorragendem Ergebnis erneut zur Landesvorsitzenden gewählt worden.

„Wir wollen nicht nur in Wahlzeiten und an Informationsständen mit den Menschen ins Gespräch kommen“, sagt Susanne Hennig-Wellsow, der es sichtlich Freude gemacht hatte, die Erfurterinnen und Erfurter an ihrer Wohnungstür zu überraschen und mit ihnen über dieses und jenes Thema vielleicht sogar ins Gespräch zu kommen.

Der LINKE-Politikerin ist diese Unmittelbarkeit wichtig. Und sie will es immer ganz genau wissen. Auch was es bedeutet, wenn man eine bestimmte Arbeit machen muss. Deshalb kam sie auch auf die Idee mit den Praktikumsentsätzen. Da war sie einen Tag in der Produktion in einem Fleisch- und Wurstverarbeitungsbetrieb. Sie hat an einer Schule Unterricht gegeben und war in einem ziemlich schlauchenden Einsatz in einer Kindertagesstätte.

Folgenden Brief hatte die Fraktionsvorsitzende Susanne Hennig-Wellsow im Nikolaus-Gepäck:

Liebe Erfurterinnen, liebe Erfurter, als Mutter, als Politikerin, als Fraktionsvorsitzende der LINKEN im Thüringer Landtag schaue ich sehr genau hin: Ist es gut für unsere Kinder, was wir mit unserer Landesregierung und meiner

Fraktion tun?

Ich freue mich, dass wir ein neues Kindertagesstätten-Gesetz auf den Weg gebracht haben. Damit wird die Betreuung für die Kleinsten verbessert. Außerdem wird ab Januar, wie versprochen, das letzte Kita-Jahr beitragsfrei sein. Durchschnittlich werden die Eltern um 1.440 Euro entlastet. Das schafft Spielraum in der Familienkasse.



Doch dies ist für uns nur der erste Schritt: Wir wollen den Kindergarten komplett beitragsfrei. Ähnliches haben wir auch bei den Hortgebühren vor.

Mein Sohn ist drei Jahre alt. Seine Vorfreude, das Leuchten in seinen Augen, der Adventskalender, die Geschenke, die noch zu besorgen sind, und die Familienfeier, die zu organisieren ist - alles erinnert mich Tag für Tag noch mehr an die Verantwortung, die wir Älteren für unsere Kinder haben.

Wenn wir eine glückliche Zukunft für sie wollen, müssen wir uns für eine Gesellschaft einsetzen, in der Konflikte friedlich gelöst werden, wo Gerechtigkeit herrscht und die Menschen aufeinander achten, in der wir Zeit für Kinder haben.

Manches davon kann Landespolitik beeinflussen, besonders was den guten Start in die Kita und Schule betrifft. Ich bin deshalb sehr froh, dass wir ein Bildungspaket für die nächsten zwei Jahre beschlossen haben. Damit können zu-

sätzlich zu den geplanten 1.000 neuen Lehrerinnen und Lehrern weitere 600 eingestellt werden. Außerdem erhält jede Schule ein Budget, um Unterrichtsausfall verhindern zu können. Zusätzlich investiert Thüringen so viel wie nie in die Renovierung und den Neubau von Schulen, Kitas und Schulsportstätten.

In den drei Jahren hat Rot-Rot-Grün einiges angepackt.

Freilich ist noch viel zu tun. Ich bleibe dran, das verspreche ich.



Mit der Fraktionsvorsitzenden unterwegs in einer Wohnschiebe am Berliner Platz waren ihre Wahlkreismitarbeiterin Katja Maurer vom offenen Jugend- und Wahlkreisbüro RedRoxx sowie die Fraktionsmitarbeiter Rainer Benecke und Peter Lahn (Foto und ein kleiner Film, siehe facebook Die Linke Thuringen).

Über Ihre Unterstützung, Ihre Kritik, Ihren Rat und Ihre Mithilfe würde ich mich sehr freuen. Gemeinsam können wir Thüringen noch kinder- und familienfreundlicher gestalten.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Kindern und Enkelkindern einen schönen Nikolaustag. Eine Kleinigkeit für den Stiefel habe ich mitgebracht!

Eine frohe Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Susanne Hennig-Wellsow

Fahrpreise

„Leider sind auch in diesem Jahr besonders die treuen Bahnfahrer von der Preisspirale betroffen: Vielfahrer und Fernpendler. Aber auch die Kurzentschlossenen trifft es, für sie steigt der Festpreis im Schnitt um 1,9 Prozent“, so Dr. Gudrun Lukin. „Schön und gut, dass sich für viele die Reisezeiten durch die Neubaustrecke München-Berlin enorm verkürzen sollen, aber auf zahlreichen Strecken gibt es baustellen-, witterungs- oder einfach technisch bedingte Verspätungen und Umwege“, sagte die Abgeordnete und verwies besonders auf die Anlieger an der Saalebahn, „Deshalb wäre es ein Zeichen von Kulanz gewesen, die Reisenden ohne Preissteigerung durch das nächste Jahr zu bringen.“

Sportstätten

„Der Landessportbund und die kommunalen Sportstättenbetreiber haben auf den dringenden Sanierungsbedarf hingewiesen. Die Koalitionsfraktionen haben entschieden, für den kommunalen Sportstättenbau mehr Geld zur Verfügung zu stellen. „Nach der Erhöhung der Mittel für den Landessportbund aus den Lotto- und Toto-Erlösen um jährlich rund 770.000 Euro, der Verstärkung des Titels für die Trainerfinanzierung im organisierten Sport, ist die Erhöhung der Mittel für den kommunalen Sportstättenbau von 5,073 Millionen Euro jährlich um nochmals jährlich jeweils zwei Millionen Euro weiterer Eckpunkt zur Unterstützung des Sports“, so der LINKE Sportpolitiker Knut Korschewsky.

Feuerwehr

Beschlossen wurde im Landtag der Antrag von Rot-Rot-Grün „Feuerwehr in Thüringen zukunftsfest gestalten - für eine bessere Anerkennung, mehr Förderung des Ehrenamtes und einen flächendeckenden Brandschutz“. Damit werden zusätzliche Fachlehrerstellen in der Landesfeuerwehrschule geschaffen und die qualitativ hochwertige Ausbildung abgesichert. Zur Schaffung der Stelle eines Ehrenamtskoordinators erhöht die Koalition noch einmal die Förderung des Landesfeuerwehrverbandes um 100.000 Euro im Doppelhaushalt. Außerdem sorgt sie dafür, dass das ehrenamtliche Engagement auch in finanzieller Hinsicht angemessen gewürdigt wird und novelliert die Entschädigungsverordnung.

VON A BIS Z:

Polizeivertrauensstelle

Die Einrichtung einer Polizeivertrauensstelle in Thüringen hat Steffen Dittes, innenpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag als „begrüßenswert, aber auch überfälligen Schritt“ bezeichnet.

„Damit setzt das Innenministerium um, was die Koalitionsparteien 2014 vereinbart haben. Nun muss sie schnellstmöglich ihre Arbeit aufnehmen.“ Mit der Vertrauensstelle sollen Betroffene polizeilicher Maßnahmen die Möglichkeit haben, Beschwerden über ein mögliches Fehlverhalten vortragen zu können, ohne dabei auf formelle Verfahren, wie Dienstaufsichtsverfahren, Strafanzeige oder -antrag sowie den Verwaltungsweg, zurückgreifen zu müssen. „Diese formellen Verfahren stellen für viele eine hohe Hürde dar und meist liegt es auch nicht im Interesse von Betroffenen, die handelnden Personen verantwortlich zu machen. Vielmehr wünschen sich die Menschen, dass ihre Beschwerden ernst genommen, geprüft und bewertet werden und - wenn begründet - auch zur Änderung künftigen Handelns führen“, so der Abgeordnete. Bedauerlich sei allerdings, dass die Vertrauensstelle noch nicht den Polizeibeamten offensteht. Dies müsse schnellstmöglich in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und den Personalräten nachgebessert werden. Der Abgeordnete kündigte an, dass die Polizeivertrauensstelle nach zwei Jahren evaluiert werden müsse, um Erfahrungen auszuwerten.

WICHTIGE TERMINE

Landtagssitzungen:

Im ersten Halbjahr 2018 sind Plenarsitzungen sind zu folgenden Terminen anberaumt: 24. bis 26. Januar, 21. bis 23. Februar, 20. bis 22. März, 25. bis 27. April, 23. bis 25. Mai, 20. bis 22. Juni. Dabei finden die Landtagssitzungen in der Regel von Mittwoch bis Freitag statt.

Bei Interesse an Teilnahme an einer der Sitzungen bitte rechtzeitig in der Geschäftsstelle der Linksfraktion melden (Tel. 0361 3772295).

Über die Aktivitäten der Linksfraktion immer auf dem Laufenden im Internet unter:

www.die-linke-thl.de